

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Gäste,

wir werden heute mitten in der Coronakrise den Haushalt für 2022 verabschieden. Corona hat alle Bereiche des Lebens, ob privat oder politisch getroffen.

Daher möchte ich an dieser Stelle den Bürgern für die bisher gezeigte Solidarität und Umsicht danken. Dank gebührt auch den Verantwortlichen des MVZ und der Apotheken, die mit dem Testzentrum sehr gute Arbeit leisten. Dank auch an dieser Stelle an die Verwaltung, aber auch an Polizei, Feuerwehr, Bauhof und alle, die hauptberuflich oder ehrenamtlich für die Geschicke unserer Stadt zuständig sind und dafür gesorgt haben, dass das Leben weitergehen konnte und kann.

Nun zum Haushalt:

Der Haushalt ist nicht ausgeglichen.

Aber trotz angespannter Lage muss investiert werden, um aktiv die Zukunft der Stadt zu gestalten. Die Stadt darf Infrastruktur nicht vernachlässigen und damit von der Substanz leben. Daher begrüßen wir die Investitionen.

Wir brauchen auch in Zukunft kluge und ausbalancierte Entscheidungen, wir müssen priorisieren ohne einzelne Bereiche zu vernachlässigen oder gegeneinander auszuspielen.

Neben der Coronakrise darf eine existentielle Krise nicht vergessen werden- die Klimakrise.

Schlechte Klimaschutzpolitik ist verfassungswidrig.

Nach der Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt ist der 1. kleine Schritt getan, jetzt muss es an die konsequente Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gehen. Klimaschutz muss als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung und der Bevölkerung verankert werden, hier auch zusammen mit den SW als starken Partner mit innovativen Ideen. Klimaschutz muss endlich Chefsache werden in Bad Bramstedt. Klimaschutz ist nicht nice-to-have sondern existentielle Notwendigkeit.

Unser Roter Faden ist hier klar:

Wachstum mit Weitsicht und Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Sozialpolitik gehören immer zusammen.

Dazu gehören auch die Umsetzung der geplanten Tourismusstrategie, ein konsequentes Flächenmanagement mit Nachverdichtung welches dem Flächenfraß Einhalt gebietet.

Und, es dürfen nicht immer neue Projekte aufs Tableau kommen, die nicht realisierbar sind, es müssen zuerst die dringenden Aufgaben abgearbeitet werden. Dazu gehört auch die zukunftsfähige Aufstellung im Bereich Hochwasserschutz, hier wurde in den letzten Jahren viel zu wenig getan-trotz Warnungen durch den Kreis. Hier sehen wir im Bauhof sehr gute Tendenzen, auch mit der begonnenen Umstellung auf E-Mobilität.

Auch die Mobilitätswende muss voran gebracht werden, Fußgängern und Radfahrern muss mehr Raum und vor allem Sicherheit eingeräumt werden. Und hier müssen wir auch bereit sein, dem Kreis Paroli zu bieten, notfalls auf dem Klageweg gegen reine Entscheidungen aus Autofahrersicht. Auch im Bereich Wohnen muss aktiv gearbeitet werden, Wohnen muss bezahlbar sein und klimagerecht, daher müssen zukünftige Wohnquartiere klimaneutral errichtet werden mit CO₂-freien Heizungen und PV auf dem Dach. Hier darf es keine Kompromisse mehr geben.

Ein weiterer wichtiger Punkt für uns Grüne ist neben dem Thema Klimaschutz das Thema Kultur. Wir haben vor einem Jahr hier gemeinsam den Startschuss gegeben, damit Kunst und Kultur in Bad Bramstedt noch vielfältiger wird und Kultur für Alle wird. Da sind wir auf einem guten Wege, hier besonderer Dank

an Frau Maaß und ihr Team, aber auch an die Arbeitsgruppe, die diesen Bereich aktiv begleitet.

Wir unterstützen den von der Verwaltung vorgelegten Stellenplan diesmal vollumfänglich, zum einen sehen wir die vielen neuen gesetzlichen Aufgaben, bei denen sich Bund und Land leider tw. wie so oft um die Konnexität drücken, zum anderen aber auch die Notwendigkeiten in den Bereichen Kultur und Klimaschutz, mit der Verstärkung des Klimaschutzes auch im Stellenplan.

Auch erwarten wir von den neu zu schaffenden Bereichen Ausschreibungen, Fördermittel und Beteiligungsmanagement positive Impulse und einen deutlichen Schritt nach vorne, damit Beschlüsse und Zukunftsthemen schneller umgesetzt werden und die Interessen der Stadt professionell vertreten werden.

Allerdings wünschen wir uns hier auch eine langfristige Planung, die 3 Vorratsstellen sind ein richtiger Schritt.

Wir sehen in diesem Haushalt viele grüne Zukunftsthemen berücksichtigt die größtenteils von einer parteienübergreifenden Mehrheit getragen werden und werden diesem Haushalt geschlossen zustimmen- diesmal auch ohne Bauchschmerzen.

Vielen Dank